

wo sie Futter finden; nach der langen Fastenzeit sind sie sehr hungrig. Auch wollen sie ihre Eier ablegen. Auf ihrem Marsche geht es manchen von ihnen schlecht. — Frosch — Froschschenkel. Böse Buben erschlagen diese Tiere. Sie gedenken nicht des Wortes: „Auch das Tier empfindet Schmerz“ usw. Könnten sie nicht nach dem Worte handeln: „Hilfreich sei der Mensch, edel und gut?“ Außerdem sind diese Tiere äußerst nützlich. Wer sie liebevoll beobachtet, findet, daß es nette Tiere sind, von denen manche (Salamander) eine prächtige Färbung haben. Ja der Storch muß den Frosch töten, weil er ihn zur Nahrung braucht, aber quälen tut er ihn nicht. Habt ihr aber schon gesehen, daß eine Kuh, ein Pferd usw. ein anderes Tier mutwillig töten? Das tut nur ein böser Mensch, und damit stellt er sich unter das Tier. Jede Tierquälerei ist aber auch eine Sünde und gottlos. Wollt ihr solche böse Taten den Tierquälern nachmachen?

Die Eidechse.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Hier liegt das arme Tierchen,
Zerquetscht ist, seht, das Bein!
Ein grober Junge traf es
Mit einem schweren Stein. | 3. Es ist ein zierlich Dinglein,
Vor Schmerz hier zuckt im Sand;
Es trägt ein fein gesticktes
Smaragdenes Gewand. |
| 2. Warum hast du verstümmelt
Das liebe Tier, sag' an?
Es hat ja, böser Junge,
Dir nichts zuleid getan. | 4. Ist's schädlich? Nein, es birgt auch
Im Mund kein tödlich Gift;
Von Larven, Mücken, Würmern,
Befreit's das Feld, die Trift. |
5. Es nützt, und du verfolgst es
Mit schonungsloser Hand
Und trachtest, es zu töten,
Aus rohem Unverstand.

H. v. Zöfel.

Bereits sind die meisten Zugvögel zurückgekehrt. Welche habt ihr schon gesehen? Im Schlossgarten ist große Vogelversammlung. Die Vogel männer geben ein herrliches Konzert. Einer will den andern übertreffen. Die Vogel männer singen so herrlich, um die Vogel frauen auf sich aufmerksam zu machen. Bald haben sie einander gefunden. Stolz sitzt das Vogel weibchen neben ihrem Mann, als wollte es sagen: „Ich habe den Mann, der am schönsten von allen pfeifen kann; ein so schönes Kleid wie mein Mann hat kein anderer Vogel.“

Das Vogel paar hält fest und treu zusammen. Sie gehen jetzt daran, für eine Kinderstube zu sorgen. Schon mehrere Tage schweifen